

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – auch eine Frage des Kindesschutzes?

Steffen Baer, M.A. – Aachen, 02.11.2023

Funktion(en) öffentlicher Kinder- und Jugendhilfe

- Sicherung eines „guten“ Aufwachsens als Aufgabe öffentlicher Verwaltung
- „Jedes Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung“
- Staatliches Wächteramt

Rechtliche
Grundlagen zur
Sicherung des „guten
Aufwachsens“

- BGB formuliert in unterschiedlicher Weise „das Wohl des Kindes“
- Kindeswohl ist ein unbestimmter Rechtsbegriff, welcher immer unter Bezugnahme unterschiedlicher Kriterien am Einzelfall gemessen werden muss (vgl. Alle, 2017: 13)
- Drei grundlegende Kernbereiche laut BGB:
körperliches, geistiges und seelisches Wohl unter Berücksichtigung **der Erziehungsfähigkeit und der Erziehungskompetenz** der Personensorgeberechtigten
- **Unmittelbare oder gegenwärtige Gefahr**
- Kinder- und Jugendhilfe in öffentlicher Hand ist staatliches Instrument zur Kontrolle und zur Unterstützung

Konkrete Aufträge im SGB VIII

- Benachteiligungen sollen vermieden oder zumindest reduziert werden (§ 1 Abs. 3 SGB VIII)
- Junge Menschen sollen vor Gefahren für ihr Wohl geschützt werden (§1 Abs, 3 SGB VIII)
- Benachteiligungen sollen abgebaut und die Gleichberechtigung von jungen Menschen gefördert werden (§ 9 Abs. 3)
- Junge Menschen sollen befähigt werden, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit – auch im Kontakt mit anderen – zu entwickeln (§14 SGB VIII)

Weitere Rahmenbedingungen

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ 2003: 2): **„Sexuelle Orientierung ist ein relevantes Thema der Jugendhilfe“ und eine „Normalisierung [im Sinne eines vorurteilsfreien Umgangs] mit der Thematik Homosexualität [muss] zum pädagogischen Alltag gehören“.**
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ 2015): Empfehlungen, Qualitätsmaßstäbe und Gelingensfaktoren für die Hilfeplanung gemäß § 36: **Eine gleichberechtigte Berücksichtigung vielfältiger Lebensweisen ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Hilfeplanung**

The background features a series of concentric circles in light gray, some solid and some dashed, creating a ripple effect. A prominent red arrow points downwards from the bottom center of the main red box.

Problem- und Themenbereich I

Gegenwärtige Situation in der Kinder- und
Jugendhilfe

Mangelnde Angebote und Professionalität im Umgang

- Kaum explizite Angebote für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche (Mangold, Rein, 2021)
- Externalisierendes Verhalten sowie delinquentes Verhalten wird häufig „falsch“ interpretiert (vgl. Hüblich/Baer 2022, Landeshauptstadt München 2011) – Mangel an Problembewusstsein und Besonderheit der Bewältigungsleistungen
- Unsicherheiten bei Berührung mit Thematik sowie Angst vor „falschen“ Aussagen (vgl. Baer/Fischer 2021)

The background features a series of concentric circles in light gray, some solid and some dashed, creating a ripple effect. A large, solid red rectangle is centered on the page, containing white text. A small red triangle points downwards from the bottom center of this rectangle.

Problem-/ Themenbereich II

Wir wachsen in einer heteronormativen
Gesellschaft auf!

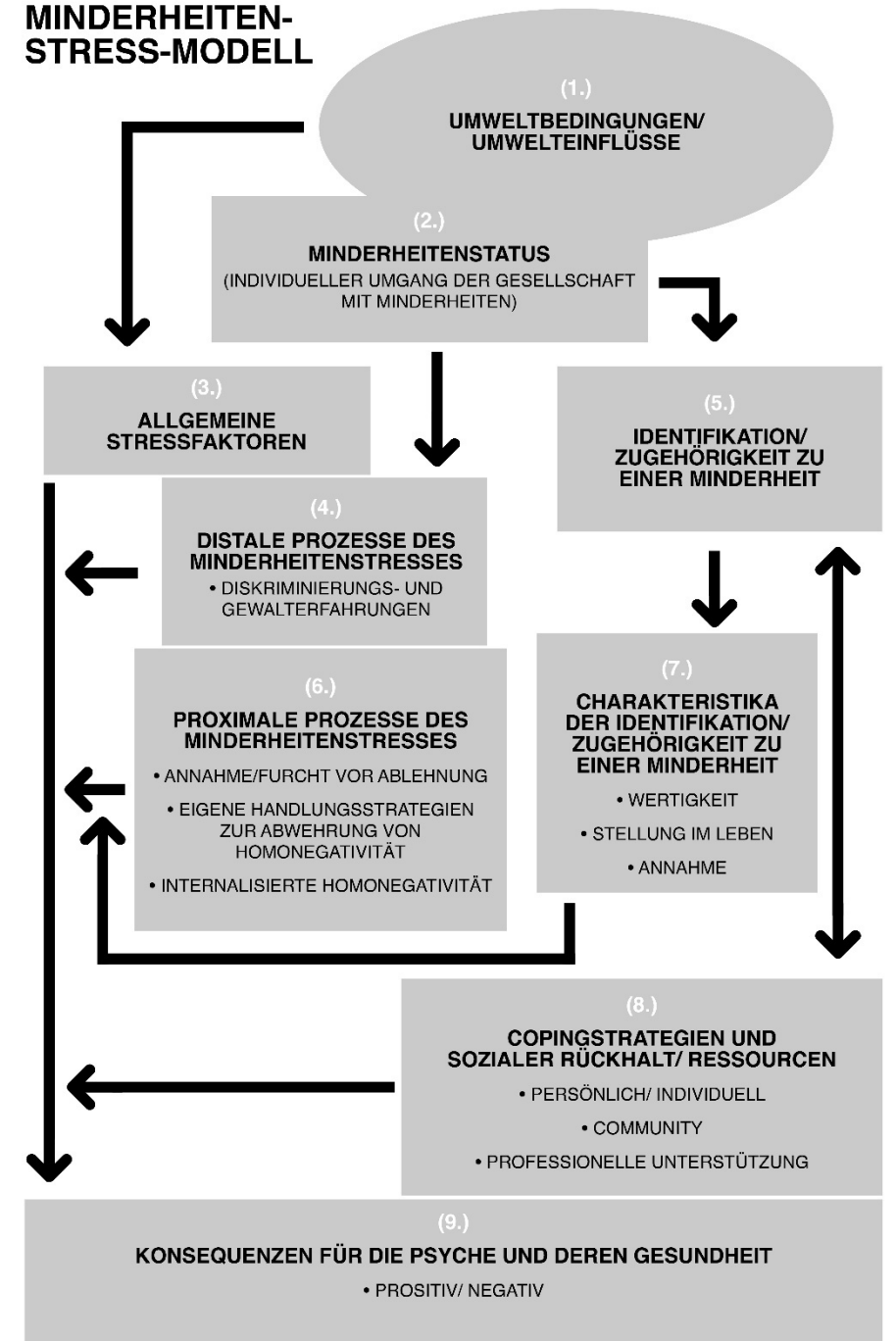
Bewältigungs- leistungen im Jugendalter

- Besondere Abhängigkeit vom Elternhaus, aber auch von weiteren Akteur:innen im Umfeld (u.a. Schule) € finanzielle, soziale und emotionale Abhängigkeit
- Spezifische Herausforderungen, die Bewältigung erleben wollen: Erste Beziehungen, Identifikation mit dem eigenen Körper, Berufsrolle finden...
- Sozialer Druck in peer-groups und durch digitale Lebenswelten

Minderheitenstress

Ilan Meyer

MINDERHEITEN-STRESS-MODELL



Ambivalente Perspektiven

- Zunehmend rechtliche Gleichstellung
- Entwicklung in Richtung eines Selbstbestimmungsgesetzes
- 2017 Ehe für Alle, 2018 Geschlechtseintrag „divers“
- Trans*-Identität im neuen ICD 11 keine psychische Krankheit mehr

Vs.

- Subtile Formen von Diskriminierung (ADS 2017)
- Wenig „queere Rollenmodelle“
- Diskriminierungen am Arbeitsplatz
- Zunehmende Gewalt, auch in öffentlichen Räumen

„Homosexualität ist eine Sünde. Homosexuelle verbringen die Ewigkeit in der Hölle. Wenn sie sich ändern wollen, kann man sie von ihrer bösen Veranlagung heilen. Würden sie sich von der Versuchung abwenden, könnten sie wieder normal sein. Wenn sie es nur versuchten und sich noch mehr anstrebten, wenn es nicht funktioniert.

Das habe ich meinem Sohn Bobby gesagt, als ich erfuhr, dass er schwul ist. Als er mir sagte, dass er homosexuell ist, hat das meine Welt zerstört. Ich habe alles Erdenkliche getan, um ihn von seiner Krankheit zu heilen.

Vor acht Monaten ist mein Sohn von einer Brücke gesprungen und hat sich umgebracht. Zutiefst bedauere ich meine damalige Unwissenheit über Schwule und Lesben. Ich sehe jetzt, dass alles, was mich gelehrt wurde, religiöse Intoleranz und Verunglimpfung waren. Wenn ich hinterfragt hätte, was ich blind geglaubt habe, meinem Sohn einfach zugehört hätte, als er mir sein Herz ausschütten wollte, dann würde ich heute nicht hier vor Ihnen stehen, voller Reue. Ich glaube fest daran, dass Gott von Bobbys liebender und guter Seele erfreut war. In den Augen des Herrn sind Güte und Liebe, worauf es ankommt. Ich wusste nicht, dass ich jedes Mal, wenn ich nach ewiger Verdammnis für Homosexuelle gerufen habe, jedes Mal, wenn ich ihm vorwarf, er sei krank und pervers und eine Gefahr für unsere Kinder, sein Selbstbewusstsein, sein Selbstwertgefühl weiter zerstört wurden. Und irgendwann war sein Geist irreparabel zerstört.

Es war nicht Gottes Wille, dass Bobby über die Brüstung einer Autobahnbrücke geklettert und direkt vor einen LKW gesprungen ist, der ihn überrollte und sofort tötete. Bobbys Tod war eine direkte Folge der Ignoranz seiner Eltern und unserer Angst vor dem Wort ‚homosexuell‘. Er wollte Schriftsteller werden. Er hätte seiner Träume und Hoffnungen nicht beraubt werden sollen, aber genau so war es.

In unseren Gemeinden sitzen Kinder wie Bobby. Ohne, dass Sie es ahnen, werden sie zuhören, wie Sie ‚Amen‘ sagen. Nur ihre Gebete werden schon sehr schnell verklingen. Ihre Gebete zu Gott um Verständnis und Akzeptanz und um ihre Liebe. Aber ihr Hass und Furcht vor dem Wort ‚Schwul‘ werden die Gebete verstummen lassen. Also, bevor Sie zu allem Amen sagen, daheim und in Kirchengemeinden, denken Sie nach, denken Sie immer daran: Ein Kind hört zu.“



„Neue“ Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe

- Nicht nur Risiken des Aufwachsens in einer heteronormativen Gesellschaft in den Fokus setzen, sondern auch spezifische Resilienz- und Bewältigungsressourcen (Nordn, Pel, Tyler 2015)
- „Sozialpädagogisierung“ (Schirmer) vermeiden und Chancen einer queeren Dekonstruktion nutzen



Problem-/ Themenbereich III

Gefährdungs- und Risikoeinschätzungen
durch Fachkräfte

Sehe mich als
Minderheit, aber
behandle mich
nicht wie eine!

- Queere junge Menschen sind einer Vielzahl von Risikofaktoren ausgesetzt.
- Keine pauschale „LSBTIQ sind häufiger betroffen“, gleichwohl es einer intensiven Einzelfallprüfung bedarf
- Notwendigkeit kritischer fachlicher Reflexion, insbesondere eigener Wert- und Normvorstellungen
- Eigene heteronormative Blase erkennen (Baer/Fischer 2021)

Fragestellungen

- Inwieweit werden nicht-heterosexuelle und/oder nicht cis-geschlechtliche Kinder und Jugendliche durch ihr Netzwerk vor Diskriminierung, Stigmatisierung und Gewalt aufgrund ihrer sexuellen Selbstpositionierung geschützt ?
- Sind die sozialen Räume, in denen sie sich bewegen, auch mögliche Schutzräume vor Diskriminierung, Stigmatisierung und Gewalt ?
- Fühlen sich die Kinder und Jugendlichen in ihren Familien und sozialen Systemen zugehörig oder werden diese aufgrund ihrer nicht-heterosexuellen und/oder nicht-cis-geschlechtlichen Identität ausgegrenzt oder im Extremfall gar Konversionstherapien bzw. falscher geschlechtsangleichender Operationen unterzogen ?
- Akzeptieren die Eltern die Sexualität ihrer Kinder und unterstützen sie die Verwirklichung eigener Lebensziele und Interessen hinsichtlich der Selbstfindung und Selbstpositionierung ?



Danke für die Aufmerksamkeit!

Kontakt: sbaer@leopoldina.de

